

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 25. Mai 2023, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Vorsitz	Andreas Rothenbühler, Präsident der Kirchgemeinde
Protokoll	Bianca Hofstetter, Sekretärin der Kirchgemeinde
Anwesend	26 stimmberechtigte Personen, 3 nicht stimmberechtigte Personen
Entschuldigt	Christina Marbach, Simon Zwygart, Rosmarie Zingg, Petra Breuer, Claudia Domig, Edith Hofmann, Marlen Neuenschwander
Stimmzähler	Oskar Schöni
Publikation	Anzeiger Nr. 16 vom 20.04.23 und Anzeiger Nr. 21 vom 25.05.2023

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022
2. Genehmigung Verpflichtungskredit Photovoltaikanlage
3. Bestätigung Anstellung Pfarrperson Uta Ungerer
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Der Präsident, Andreas Rothenbühler, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Zur heutigen Versammlung ist im amtlichen Anzeiger Nr. 16 vom 20.04.2023 sowie im Anzeiger Nr. 21 vom 25.05.2023 fristgerecht eingeladen worden.

Die Unterlagen zu Traktandum 1 und 2 sind vom 20.04.2023 bis am 25.05.2023 im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde im Kirchgemeindehaus aufgelegt. Die Unterlagen sind ebenfalls auf der Homepage der Kirchgemeinde, www.konolfingen.org, während des erwähnten Zeitraums publiziert worden. Entscheide der Versammlung können mit Beschwerde an den Regierungsstatthalter mit Sitz in Ostermundigen angefochten werden. Die Frist beträgt bei Sachentscheiden 30 Tage (Art. 60, 63, 67a VRPG). Wer Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften beanstanden will, muss, wenn es möglich war, diesen Mangel an der Versammlung selber schon gerügt haben (Rügepflicht nach Art. 49a GG BSG 170.11).

Stimmberechtigt in kirchlichen Angelegenheiten sind Frauen und Männer, die der ref. Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen.

Als Stimmzähler wird Oskar Schöni einstimmig gewählt. Es sind 26 stimmberechtigte und 3 nicht stimmberechtigte Personen anwesend.

Es wird mitgeteilt, dass es während der Auflage des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2022 keine Einsprachen gegeben hat. Das Protokoll wurde vom Kirchgemeinderat am 15.12.2022 genehmigt.

Der Präsident gibt die Gelegenheit die Reihenfolge der Traktanden zu ändern. Es gibt keine Einwände, damit ist die Traktandenliste in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

1. Jahresrechnung 2022

Für die Präsentation der Jahresrechnung 2022 erteilt der Präsident dem Ressortleiter Finanzen und Informatik, Adrian Zimmermann das Wort.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 272'606.44 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 47'100.00. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget beträgt CHF 90'288.96, der Mehrertrag CHF 182'317.48. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt total CHF 319'706.44.

Die Hauptgründe für die massive Besserstellung sind:

- Massiv höherer Steuerertrag juristische Personen als budgetiert (total + CHF 250'069.75),
- teilweise tiefere Auslagen als geplant.

Höhere Ausgaben als geplant entstanden beim Gebäudeunterhalt Kirchgemeindehaus. Einerseits wurde die für später geplante Sanierung des Lifts dringend nötig. Die Liftsanierung wurde als Unterhalt ohne wertvermehrenden Charakter eingestuft und deshalb der Erfolgsrechnung zugeordnet. An der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2022 wurde ein Kredit von CHF 53'000.00 bewilligt.

Andererseits stieg die Steuerung der Heizung aus, es drohte die Gefahr, dass das ganze Heizsystem nicht mehr gestartet werden konnte. Der Ersatz der Heizungssteuerung wurde ebenfalls als Unterhalt ohne wertvermehrenden Charakter eingestuft und deshalb der Erfolgsrechnung zugeordnet. Der Kirchgemeinderat bewilligte dafür einen Nachkredit von total CHF 33'000.00, aufzuteilen auf Kirche und Kirchgemeindehaus (Anteil KGH 60% = CHF 19'800.00). Aufgrund von nachfakturierten Zusatzdienstleistungen entstanden Gesamtkosten von CHF 39'616.05 (Anteil KGH 60% = CHF 23'769.60). Diese sind gebunden und müssen daher der Kirchgemeindeversammlung nur zur Kenntnis gebracht werden.

Zusätzlich machte der Hitzesommer Massnahmen zum Hitzeschutz im Obergeschoss des Kirchgemeindehauses nötig und verschiedene unumgängliche Reparaturen mussten vorgenommen werden: u.a. Toiletten, Heizung (bereits im Frühling).

Bilanz

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat um CHF 138'267.96 auf CHF 1'180'964.83 abgenommen, dies hauptsächlich bei den flüssigen Mitteln (Rückzahlung Darlehen Kirche 2).

Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen bei Übergang HRM1-HRM2 wird gemäss Beschluss der KGV vom 27. November 2018 über einen Zeitraum von 11 Jahren linear abgeschrieben. Es wurden CHF 74'619.30 abgeschrieben.

Die Investition von CHF 574.50 wurde aktiviert, darauf und auf den Vorjahresinvestitionen wurden planmässige Abschreibungen von total CHF 10'692.05 vorgenommen.

Das Verwaltungsvermögen hat damit um CHF 84'736.85 auf CHF 742'158.36 abgenommen.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat um CHF 495'611.25 auf CHF 185'724.22 abgenommen.

Die Darlehensschuld auf der Kirche wurde zurückbezahlt.

Die Darlehensschuld auf dem Pfarrhaus Kirchweg 3 beträgt weiterhin CHF 150'000.00.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2023

Eigenkapital

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) ist um den Ertragsüberschuss von CHF 272'606.44 auf CHF 1'737'398.97 angewachsen.

Der Bilanzüberschuss (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 1'680'661.97.

Investitionsrechnung

2021 wurde ein Occasions-Konzertflügel für die Kirche angeschafft, damit der bereits vorhandene Flügel im Kirchgemeindehaus für Konzerte nicht mehr in die Kirche geschoben werden muss. Der Flügel muss bei konstanter Luftfeuchtigkeit gelagert werden, dazu wurde 2022 ein passender Luftbefeuchter angeschafft. Der Kirchgemeinderat hat dazu am 5.5.2022 einen Nachkredit von CHF 620.00 zum Verpflichtungskredit genehmigt.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt CHF 127'339.93 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt. Die Tabelle berücksichtigt gebundene oder bereits unter dem Jahr genehmigte Nachkredite nicht.

Die gebundenen Nachkredite von CHF 63'533.25 sind: Beiträge an Pensionskasse KUW, Ver- und Entsorgung Kirche/KGH/Pfrh. Kirchbühl (höhere Öl-/Pelletkosten, Reinigung Pellettank, Gebäudeunterhalt KGH (Sanierung Heizungssteuerung und Reparaturen).

Für die Sanierung des Lifts wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 29.11.2022 ein Kredit genehmigt (Total CHF 53 000; Gebäudeunterhalt KGH).

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans

Das Rechnungsprüfungsorgan Finances Publiques AG, Bowil, hat die Jahresrechnung 2022 am 24. April 2023 geprüft.

Nach Beurteilung des Rechnungsprüfungsorgans entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Es wird beantragt, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 mit Aktiven und Passiven von CHF 1 923 123.19 und einem Ertragsüberschuss von CHF 272 606.44 zu genehmigen.

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Erfolgsrechnung:

- Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1'540'361.04
- Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1'812'967.48
- Ertragsüberschuss	CHF	272'606.44

Investitionsrechnung

- Ausgaben	CHF	574.50
- Einnahmen	CHF	0.00
- Nettoinvestitionen	CHF	574.50

Antrag:

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung Verpflichtungskredit Photovoltaikanlage

Antrag:

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit (Investition) von CHF 200'000.00, für den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kirchgemeindehauses zu beschließen.

Begründung:

Die weltweite Klima- und Energiekrise verlangt von uns als Gesellschaft eine schnelle Reduktion des Co2-Gehaltes in der Luft. Es ist ein Gebot der Stunde, dass wir von den fossilen Brennstoffen wegkommen und die Elektrisierung voranbringen. In Zeiten von möglicher Stromknappheit ist es vernünftig, den eigenen Strom zu produzieren oder diesen zu möglichst guten Preisen weiterzuverkaufen.

Abklärungen haben ergeben, dass das heutige Dach des Kirchgemeindehauses inklusive Wärmedämmung zwar nicht den neuesten Standards entspricht, sich insgesamt aber in einem guten Zustand befindet. Das Dach ist für die Installation eines «Photovoltaik-Kraftwerks» bestens geeignet.

Eine Kosten-Nutzen Abwägung hat ergeben, dass eine Aufdachlösung mit einer Leistung von ca. 96'000kWh /Jahr nach heutigen Erkenntnissen am sinnvollsten ist. Verworfen wurde die Idee einer Indachanlage, weil diese erheblich teurer wäre, weniger Leistung bringt und Solarziegel offenbar eine Lebensdauer von lediglich ca. 30 Jahren haben, mithin das ganze Dach nach 30 Jahren wieder für teures Geld erneuert werden müsste. Allfällige Energieersparnisse aufgrund einer verbesserten Isolation stehen in keinem Verhältnis zu den zu erwartenden Kosten bei einer vollständigen energetischen Sanierung des Gebäudes. Hinsichtlich künftiger Gebäudenutzung will sich der Kirchgemeinderat alle Optionen offenhalten. Mit der Aufdachlösung bleiben wir flexibel, kosteneffizient und verbauen uns nichts.

Die Vergabe der Aufträge erfolgt nach öffentlichem Beschaffungsrecht. Wir können mit Subventionen rechnen. Die Investition wird gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2018 über einen Zeitraum von 11 Jahren linear abgeschrieben.

Bei der heutigen Finanzlage der Kirchgemeinde, unter Einbezug der geplanten weiteren Investitionen in der Zukunft erachtet der Kirchgemeinderat dies als problemlos tragbar.

Diskussion:

Wie wird der Strom genutzt wird aus der Versammlung gefragt. Marianne Knecht erläutert, dass wir den Strom in erster Linie selbst nutzen und der restliche Strom wird in das Netz eingespielen. Je nachdem wieviel Strom wir selbst brauchen werden, kann schlussendlich auch Geld damit verdient werden.

Eine Teilnehmerin gibt zu bedenken, dass vor vielen Jahren das Kirchgemeindehaus verstärkt werden musste und fragt, ob dies jetzt betreffend Gewicht ein Problem darstelle. Marianne Knecht verneint die Frage. Gemäss dem Dachdecker sei dies kein Problem.

Sämi Burger meldet sich zu Wort und erläutert, dass der Strom zu einem späteren Zeitpunkt eventuell auch zur Betreibung einer Wärmepumpe eingesetzt werden könnte. Marianne Knecht führt weiter aus, dass die Frage mit der Heizung eine separate Abklärung sei, die zurzeit noch in der Pipeline bei den Spezialisten sei und abgeklärt werden muss.

Fritz Zingg stellt eine weitere Frage über die Dichtigkeit des Daches. Marianne Knecht führt weiter aus, dass das Dach des Kirchgemeindehauses von zwei Dachdeckern begutachtet wurde und das auch heutiger Sicht alles in Ordnung sei und noch 30 Jahre halten sollte. Absolute Sicherheit habe man aber natürlich nie. Die Wärmedämmung sei ebenfalls erstaunlich gut.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2023

Res Flückiger ergreift das Wort und sagt, dass ihm das Projekt gefalle. Er fragt, ob es ein Kostendach gibt. Man rechne mit ca. CHF 34'000.00 Subventionen vom Bund. Eventuell sei auch mit Subventionen von Refbejuso zu rechnen, das werde aber im Moment noch diskutiert, da sich das Projekt verzögert habe und dort mittlerweile neue Richtlinien gelten.

Weiter wird gefragt, ob eine Aufstockung für mehr Platz vom Kirchgemeindehaus ein Thema sei, was verneint wird.

Ruth Ruff aus der Versammlung wirft ein, dass es auch einmal statische Probleme gegeben habe. Marianne Knecht erläutert, dass aus heutiger Sicht alles in Ordnung sei und man eine Aufdachanlage auch wieder «zügeln» könnte.

Wäre es eine Option sich mit der Gemeinde Konolfingen zusammenschliessen in einer Art Stromverbund, fragt Doris Dolder.

Thomas Schäfer von Elektro Schäfer ergreift das Wort und sagt, dass ein solcher Zusammenschluss eine schwierige Sache wäre. Man müsste private Leitungen ziehen. Eine solche Option würde er nicht in Betracht ziehen.

Weiter erläutert Thomas Schäfer, dass erzeugter Strom nicht verloren gehe, sondern in das Netz eingespeisen werden kann und beispielsweise mit Pumpspeicherkraftwerken zur späteren Verwendung gespeichert wird. Das sei der richtige Schritt in Richtung Energiewende.

Sämi Burger meint, dass zum Beispiel eine E-Mobil Tankstelle auch sehr lukrativ sein könnte und natürlich ein Heizsystem, wo man die elektrische Energie verbrauchen kann.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Bestätigung Anstellung Pfarrperson Uta Ungerer

Antrag:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Anstellung von Uta Ungerer als Stelleninhaberin einer 20 %- Pfarrstelle (davon 20 % von der Kirchgemeinde entlohnt) zu.

Der Kirchgemeinderat hat die Kirchgemeinde an der Kirchgemeindeversammlung vom 23.11.2021 über die unbesetzten Stellenprozente im Pfarrteam orientiert. Ursprung der Unterbesetzung ist, dass Pfarrerin Christina Marbach ihr Pensum per 1.7.2021 auf 45% reduziert hat. Seitdem sind 15 Stellenprozente im Pfarrteam nicht besetzt.

Der Kirchgemeinderat hat die Aufstockung um 5% sowie die Ausschreibung einer 20%- Stelle bereits im Mai 2021 beschlossen, die Kirchgemeindeversammlung hat dies am 23.11.2021 mit dem Budget 2022 bestätigt. Bei der ersten Ausschreibung Ende 2021 / Anfang 2022 gingen keine Bewerbungen ein. Daher wurde beschlossen, die Stelle nochmals auf Juli 2023 hin auszuschreiben.

Der Kirchgemeinderat hat am 16. März 2023 gestützt auf die Beratungen der Findungskommission und ein Vorstellungsgespräch beschlossen, die vakante Pfarrstelle mit Frau Uta Ungerer zu besetzen. Die Wahl ist unbestritten gewesen, der Kirchgemeinderat hat sich einstimmig für ihre Kandidatur entschieden. Er ist überzeugt, dass Frau Ungerer gut in die Kirchgemeinde und das Team passen wird

Res Rothenbühler stellt Uta Ungerer kurz vor. Sie konnte heute krankheitsbedingt nicht da sein.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Orientierungen

Res Rothenbühler informiert (in Stellvertretung für Petra Breuer, Ressort Personal und Freiwilligenarbeit) über personelle Änderungen.

Verabschiedung per 30.06.2023: Claudia Domig, Kirchgemeindesekretärin- und Verwalterin
Verabschiedung per 31.07.2023: Elisabeth Suter, Katechetin

Anstellung per 1. Mai 2023 von Sonja Kauer, Leiterin Haus- und Sigristendienst sowie Mitarbeiterin Verwaltung

Anstellung per 1. Juli Philippe Otti, Katechet. Herr Otti stellt sich der Versammlung persönlich vor.

Neu findet die «Kirchen Cafeteria Kreuzplatz» bei jedem Wetter statt. Bei Schönwetter auf dem Kreuzplatz und bei Schlechtwetter im Kirchgemeindehaus.

Es wird über die GSK (Gewerbeschau Konolfingen) informiert.

Weiter werden von Samuel Burger Foto-Impressionen sowie ein kurzer Rückblick aus dem Kirchenleben gezeigt.

5. Verschiedenes

Der Präsident fragt an, ob es Anliegen seitens der Versammlungsteilnehmenden gibt. Es folgen keine Wortmeldungen.

Die Versammlung wird um 21.30 Uhr beendet.

Der Präsident

Die Sekretärin

Andreas Rothenbühler

Bianca Hofstetter